

SCIENCE-FICTION-SERIE

MANFRED WEINLAND

BAD EARTH

DIE TRÄUMENDE GALAXIS



45

BASTEI ENTERTAINMENT 

Inhalt

[Cover](#)

[Über diese Folge](#)

[Über die Autoren](#)

[Was bisher geschah](#)

[Impressum](#)

[Die träumende Galaxis](#)

Über diese Folge

Folge 45: Die träumende Galaxis

Gibt es eine Zukunft für die Völker der Milchstraße?

Das Rätsel um die Virgh ist gelöst. Und nun, da klar ist, wer hinter ihrem erbarmungslosen Wüten in der Großen Magellanschen Wolke steckt, überschlagen sich die Ereignisse. Die Geschehnisse erzwingen die sofortige Rückkehr der RUBIKON in die Milchstraße.

Doch da sieht sich deren Besatzung mit der nächsten Hiobsbotschaft konfrontiert: Ortungen ergeben, dass Hunderte von Sonnen der heimatlichen Galaxis spontan zu Supernovae entartet sind. Trifft der Verdacht der Satoga zu, dass die Jay'nac dabei sind, ihre Spuren in der Milchstraße zu verwischen - auf Kosten unzähliger Lebewesen ...?

Bad Earth - das spektakuläre Weltraum-Abenteuer in die Zukunft der Menschheit. Ein atemberaubender Trip in fremde Galaxien, zu epischen Raumschlachten und inmitten eines intergalaktischen Konflikts voller Intrigen.

Über die Autoren

Manfred Weinland schrieb bereits für renommierte Serien wie *Perry Rhodan Taschenbuch*, *Ren Dhark*, *Maddrax*, *Dino-Land*, *Jerry Cotton*, *Gespenster Krimi*, *Professor Zamorra* u.a., ehe er das Konzept für die Serie *Bad Earth* ausarbeitete. Zusammen mit Erfolgsautoren wie **Alfred Bekker**, **Luc Bahl**, **W. K. Giesa**, **Peter Haberl**, **Horst Hoffmann**, **Claudia Kern**, **Achim Mehnert**, **Susan Schwartz**, **Conrad Shepherd**, **Marc Tannous**, **Michael Marcus Thurner** und **Marten Veit**, die ebenfalls alle bereits jahrelange Erfahrung im Schreiben von Science-Fiction-, Action- und Abenteuer- oder Horrorromanen haben, gelang eine ebenso spannungsgeladene wie komplexe Science-Fiction-Serie, die sich einem Thema widmet, das alle interessiert: Der Zukunft der Erde und der Menschheit.

Was bisher geschah

Fernab unserer Milchstraße kommt es in der Großen Magellanschen Wolke zum Showdown gegen die Virgh, die das einstige Reich der Foronen schon vor rund 30.000 Jahren zerschlugen.

Die RUBIKON steuert unter dem Kommando von John Cloud eine gewaltige Raumstation an, zu der die PERSPEKTIVE, das Schiff der befreundeten Satoga, von den Virgh gelockt wurde.

So zumindest scheint es – doch dann erfahren die Menschen, welche Rolle die Satoga wirklich spielen. Dass in Wahrheit sie der uralte Feind sind, gegen den die Virgh – und die hinter ihnen stehenden Jay'nac – die Magellanschen Wolken einst präparierten.

Fast zeitgleich mit dem Erscheinen einer gewaltigen Satoga-Flotte, die das bisherige Kräfteverhältnis kippen lässt, sieht sich die RUBIKON-Besatzung mit der nächsten Hiobsbotschaft konfrontiert: Ortungen ergeben, dass Hunderte von Sonnen der heimatlichen Galaxis spontan zu Supernovae entartet sind. Trifft der Verdacht der Satoga zu, dass die Jay'nac dabei sind, ihre Spuren in der Milchstraße zu verwischen – auf Kosten unzähliger Lebewesen?

BASTEI ENTERTAINMENT

Vollständige eBook-Ausgabe der beim Bastei Verlag erschienenen
Romanheftausgabe

Bastei Entertainment in der Bastei Lübbe AG

Für die Originalausgabe:
Copyright © 2003/2004 by Bastei Lübbe AG, Köln
Programmleiterin Romanhefte: Ute Müller
Verantwortlich für den Inhalt

Für diese Ausgabe:
Copyright © 2017 by Bastei Lübbe AG, Köln

Projektmanagement: Stefan Dagge

Covergestaltung: © Guter Punkt, München
www.guter-punkt.de
unter Verwendung von Motiven © thinkstock:
forplayday | Jiri Vaclavek | michalz86 | Zoonar RF | Argument | innovari | estt |
Daniela Mangiuca

eBook-Erstellung:
Blickpunkt Werbe- und Verlagsgesellschaft mbH,
Satzstudio Potsdam

ISBN 978-3-7325-4878-1

www.bastei-entertainment.de

www.lesejury.de

www.bastei.de

BAD EARTH

Manfred Weinland

Die träumende Galaxis

**Gibt es eine Zukunft für die Völker der
Milchstraße?**

BASTEI ENTERTAINMENT 

1. Gegenwart

Große Magellansche Wolke Umgebung des Virghstocks

Selbst aus einer Entfernung von drei Lichtsekunden war die EXPANSION EINS ein Schiff, das fast alles in den Schatten stellte, was Cloud jemals zu Gesicht bekommen hatte. Schon die Form, eine Ellipse, war ungewöhnlich und schien so gar nicht zum bisher bekannten Satoga-Schiffstyp zu passen, dem auch Artas' PERSPEKTIVE angehörte.

Die Ausmaße des elliptischen Gebildes – siebzig mal dreißig mal zehn Kilometer – taten ein Übriges, um seine Imposanz zu unterstreichen. Im Gegensatz zu den zahlenmäßig am stärksten vertretenen Satoga-Einheiten, die äußerlich an Atommodelle erinnerten, besaßen die insgesamt 53 Ellipsen der Armada weder Aufsätze noch Ein- oder Ausbuchtungen – nicht einmal einen sichtbaren Antrieb.

Waren sie die logistischen Zentren? Die Knotenpunkte, wo alle Fäden zusammenliefen und von denen aus die riesige Armada – die sich aus insgesamt 103.629 Schiffen zusammensetzte – koordiniert wurde? Artas' Rückzug in eines dieser Gigaobjekte jedenfalls deutete darauf hin.

Womit die Rolle und Position des Satoga, der sich selbst als Freund der Menschen bezeichnete, aber auch nicht durchschaubarer wurde.

Dass er nicht aus der Kleinen Magellanschen Wolke, der Nachbargalaxis, stammte, wie ursprünglich behauptet, war inzwischen von ihm zugegeben worden. Auch die wahre Bedeutung der Virgh hatte er angedeutet: Offenbar waren sie nicht mehr als ein Dienervolk der Jay'nac, einer

anorganischen Spezies, die nach Clouds Kenntnisstand in der Milchstraße beheimatet war.

Die Virgh hatten die Große Magellansche Wolke, in die es die RUBIKON verschlagen hatte, zu einem Bollwerk von astronomischer Größe ausgebaut – gegen den Erzfeind der Jay'nac, gegen die Satoga. Diesem Ausbau war das gesamte foronische Reich vor 30.000 Jahren zum Opfer gefallen – und ungezählte andere Völker, die irgendwann versucht hatten, den Schwerkraftfesseln ihrer Welten zu entkommen und das All für sich zu erschließen.

Die Virgh schoben solchem Versuch seit Jahrzehntausenden einen Riegel vor und erstickten die Entstehung von Hochzivilisationen im Keim – nur um ihr Bollwerk stabil zu halten und für den Moment gewappnet zu sein, da der Urfeind den Weg in die Magellanschen Wolken finden würde!

Was nun geschehen war ...

Doch die Virgh hatten die Satoga unterschätzt. Deren Entwicklung war in den letzten Jahrtausenden fraglos weiter fortgeschritten als die der Virgh.

Es waren ungleiche Gegner, die hier aufeinander prallten.

Aber die Bewunderung der überlegenen Technologie der Satoga war nur eine Seite der Medaille. Ihre Flotte erzeugte auch ... Unbehagen. Noch immer standen offene Fragen zwischen Satoga und Menschen, und es musste sich erst herausstellen, was von Artas' Beteuerungen, ihnen freundschaftlich gesinnt zu sein, zu halten war.

Um dies aber herauszufinden, mussten sie miteinander sprechen. Länger und tiefschürfender als bislang geschehen. Artas hatte seine Einladung dazu ausgesprochen, und der vereinbarte Zeitpunkt rückte unaufhaltsam näher ...

»Was glaubst du? Warum hat Artas seine Einladung für das Treffen zurückgezogen?«, fragte Scobee, die neben Cloud auf dem leicht erhöhten Sockel der RUBIKON-

Zentrale stand. Dort, wo sieben Sitze zu einem Kreis angeordnet waren, in dessen Zentrum sich die Bildsäule bis zur Decke des domartigen Raumes erstreckte. In diesem holographischen Zylinder spiegelte sich das Weltall – die unmittelbare Nähe der RUBIKON mit dem eroberten Virghstock und den Flotteneinheiten der Satoga.

Die Säule war in einzelne »Fenster« unterteilt, von denen jedes bestimmte Ausschnitte hervorhob.

Der Virghstock dominierte eines dieser Segmente, die EXPANSION EINS ein anderes.

Cloud löste den Blick und sah stattdessen Scobee an. »Wenn ich das wüsste, wäre mir wohler – oder auch nicht ...« Er schnitt eine Grimasse.

Sie hielten sich allein in der Zentrale auf. Von ihren Gefährten ging jeder einer anderen Beschäftigung nach. Sie hatten sich in ihre Kabinen oder an andere Stellen der RUBIKON zurückgezogen, seit klar geworden war, dass der Besuch auf der Satoga-Einheit EXPANSION EINS auf unbestimmte Zeit verschoben war.

»Er wirkte ... irritiert«, sagte Scobee, »als er sich meldete, um das Treffen zu canceln.«

Er zuckte die Achseln. »Wenn du es sagst. Du kennst ihn besser als ich, vielleicht am besten von uns allen. Ich persönlich vermag noch immer nicht viel aus seinen Gesichtszügen herauszulesen. Was aber mag geschehen sein, das ihn dazu bewegte, die Verabredung platzen zu lassen? Er ...«

SESHA unterbrach: »Ich baue jetzt die Simulation auf.«

»Die Simulation?«, fragte Cloud etwas schwerfällig.

»Die Auswertung der von den Satoga übermittelten Ortungsdaten ist abgeschlossen. Das Ergebnis ist eindrucksvoll.«

Eindrucksvoll.

Noch während Cloud über die Bedeutung dieses Wortes aus dem »Munde« einer KI nachsann, materialisierte die heimatliche Milchstraße innerhalb der Holosäule.

Sämtliche anderen Fenster schlossen sich wie die Facette einer antiken Kamera. Zurück blieb nur die Spiralgalaxie, deren Kern ein Super Black Hole mit mehr als 2,6 Millionen Sonnenmassen bildete.

Dieser Kern geriet jedoch in die Bedeutungslosigkeit angesichts dessen, was SETHA in der Simulation markierte.

Den Orionarm der Galaxis.

»Was bedeuten die roten Punkte?«, fragte Cloud, obwohl er es bereits ahnte.

Über den Seitenarm verstreut leuchteten nicht nur gelblich weiße Punkte, sondern auch Hunderte von düster rot glühenden Markierungen.

SESHA legte ein Raster über den Orionarm. Der Raster entsprach den Maßgaben einer herkömmlichen Sternenkarte und war auf die Größenverhältnisse der Simulation abgestimmt.

Im nächsten Moment wurden etliche der selteneren roten und der massenhaft vorhandenen gelblichen Punkte durch Namen ersetzt.

Gelb kennzeichnete unauffällig gebliebene Sternensysteme, rot jene, deren Sonnen nach Meinung der Satoga zur Supernova entartet waren.

Das Solare System blieb gelb.

Cloud spürte, wie die Spannung abrupt aus ihm wich. Befreit atmete er durch.

Scobee reagierte fast synchron in gleicher Manier. »Ich hoffe nicht«, unkte sie, »dass jetzt gleich SETHA-Joke 17 folgt, und sie uns trocken mitteilt: 'Moment, das war die falsche Darstellung, ich kehre die Markierung nun um ...'«

Cloud war nicht nach Scherzen zumute.

Auch jetzt nicht.

Denn glaubte und folgte man den Aussagen der Satoga, blieb der Tatbestand, dass die immer noch rot hervorgehobenen Milchstraßensonnen explodiert waren.

Er beugte sich etwas vor und fragte: »Beruht die Namensgebung auf einem Abgleich mit den Daten, die uns Darnok seinerzeit über die CLARON-Welten überlassen hat?«

Darnok. Während er den Namen aussprach, wurde ihm bewusst, dass der Außerirdische, der ihr wichtigster Verbündeter in den turbulenten Tagen nach dem Zeitsprung gewesen war, vielleicht schon nicht mehr unter den Lebenden weilte. Sie hatten ihn in einer Lage auf der Erde zurückgelassen, die mit hoffnungslos noch milde umschrieben war.

»Korrekt«, antwortete SESHYA prompt.

Cloud kniff die Augen noch stärker zusammen, neigte sich noch weiter nach vorne. »Dann sollte ich entweder ein paar Dioptrien zulegen – oder du erhöhst ein klein wenig die Schriftgröße«, knurrte er.

Die KI gehorchte.

»Hauptsystem der Ceyniden«, pickte sich Scobee eine beliebige Koordinate heraus. Sie machte eine kleine Pause und las an anderer Stelle: »Reichsplanet der Laschkanen.«

Es gab Dutzende solcher Bezeichnungen, die aus Darnoks Datenbestand übernommen worden waren, und jede einzelne bedeutete, dass drüben in der Milchstraße an den genannten Positionen womöglich Milliarden Lebewesen gestorben waren.

Eine Supernova ließ keine sie umlaufende Welt ungeschoren. Etwas anderes als deren totale Vernichtung war somit unvorstellbar ...

Der Friedhof der RUBIKON machte seinem Namen insofern alle Ehre, dass er ein abgeschiedener Ort war und noch dazu einer, der nicht einmal auf den zweiten Blick wie der Bestandteil eines Sternenschiffes wirkte.